Lagebericht zum Jahresabschluss 2009

Aufgabenbereich

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele durch.
Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der Landeshauptstadt Magdeburg. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Das Wirtschaftsjahr 2009 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist durch einen insgesamt positiven und erfolgreichen Geschäftsverlauf gekennzeichnet.

Einen permanenten Schwerpunkt in der Arbeit des Puppentheaters stellen Inszenierungen für die Theateranfänger dar. Es ist eine besondere Herausforderung für Kinder ab 3 Jahren zu inszenieren. Auf die Erfahrungen wissenschaftlicher Grundlagen des „Theaters von Anfang an“ bauend, entstanden zum Beispiel zwei Neuinszenierungen „Die Abenteuer des schneeweißen Hasen Purzel“ nach einer Geschichte von Friedrich Wolf und „Der kleine Angsthase“ nach einer Bildergeschichte von Elisabeth Shaw. Zum einen konnte das Puppentheater mit diesen Neuinszenierungen ein besonderes Publikumsinteresse bedienen und zum anderen nach dem bereits die Inszenierung „Die Schildkröte hat Geburtstag“ einen sensationellen Erfolg hatte, in der Inszenierungsarbeit einen Schwerpunkt bei der Wiederentdeckung erfolgreicher Kinderbücher zu setzen.

Die erste Premiere des Jahres 2009 war auch eine erste spartenübergreifende Zusammenarbeit des Puppentheaters. Im Auftrag des Kurt-Weill-Festes in Dessau und Kooperation mit dem Anhaltischen Theater Dessau durfte das Magdeburger Puppentheater die Fest-Eröffnungs-Vorstellung inszenieren. „Die sieben Todsünden“ von Brecht/Weill waren dabei das Ausgangsmaterial für eine umjubelte Eröffnung des Weill-Festes. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Bereich Puppenspielkunst wurden „Die sieben Todsünden“ erstmals mit den Mitteln des Figurentheaters auf die Bühne gebracht. Dieser Abend war auch einer der Höhepunkte des 8. Figurentheaterfestivals „Blickwechsel“ Magdeburg 2009.

Ein Höhepunkt des Jahres war auch die überaus erfolgreiche Inszenierung „Corpus delicti“ nach dem aktuellen Erfolgsroman der Autorin Juli Zeh. Im Beisein der Autorin hatte die Produktion am 12.06. 2009 Premiere.

Ab September steht die Spielzeit 2009/10 unter dem Motto **„über:leben“**. Man darf dies durchaus exemplarisch auch für das Puppentheater an sich begreifen. Nach 50 Jahren galt es nicht nur zu resümieren, sondern vor allem einen gut durchdachten Blick in die Zukunft zu richten. Mit welchen Inszenierungsinhalten, mit welcher formalen Ausrichtung und vor allem mit welcher Kontinuität kann es gelingen, das stetig wachsende Interesse unseres Publikums an unserer Arbeit zu befriedigen, trotz der bestehenden schwierigen Personalsituation des Theaters.

Mit Beginn der Spielzeit wurden neue Reihen ins Programm aufgenommen, die den Sielplan mit zusätzlichen Angeboten bereichern, ohne die Zahl der Neuproduktionen zu erhöhen.
Dazu gehören:

- Fremd:vertraut – eine kulinarische Reise
- Weit-blick – junges Figurentheater
- Puppen.lustig!
- Setz:ei, das fröhliche Geschichtenfrühstück
- Die Wille Känina Show

Erfolgreich fortgesetzt wurde das Format „Familientheaterabend“, zu dem erfolgreiche Kinderinszenierungen aus dem Repertoire am Abend für Familien angesetzt werden.

Alle Reihen sind ein absoluter Erfolg. Eine durchgehende Auslastung von mehr als 90 % beweist, dass wir mit diesen Inhalten ein Publikumsinteresse abdecken, das bisher ungenutzt blieb. Vor allem die Besetzung der Abteilung Dramaturgie war gute und wesentliche Voraussetzung, dass diese Reihen so erfolgreich eingeführt werden konnten.

Die Entscheidung, nicht mit einem Spielzeitheft in die Saison 09/10 zu starten, sondern mit dem journal „puppe“, in dem wir 4 x jährlich sehr aktuelle inhaltlich und vor allem visuell auf die Arbeit des Hauses aufmerksam machen können, hat sich als sehr vorteilhaft für die Arbeit mit dem Publikum bewiesen. Gleichsam die Überarbeitung der Webpräsentation des Hauses und die damit verbundene permanente Aktualisierung der Inhalte, zum Beispiel Probentagebuch, Newsletter-Service (die Zahl der Abo’s hat sich seit September 2009 verdoppelt auf nunmehr 485 Kunden) haben dazu beigetragen, das Angebot des Hauses für Neukunden attraktiv zu machen.
Mit den Neuproduktionen „Reineke Fuchs“ nach Goethe, der ersten Regiearbeit des Ensemblemitgliedes Nis Sogaard (Puppenspieler), wurde sehr erfolgreich der Nachwuchs aus den eigenen Reihen gefördert. Diese Produktion für Kinder ab 10 Jahren erlebte eine viel besuchte Vorstellungsserie und nationales Interesse.
Die Weihnachtsinszenierung „Heidi“ nach dem Roman von Johanna Spyri für Kinder ab 4 Jahren erlebte 45 erfolgreiche Vorstellungen und wurde auf das Internationale Puppentheaterfestival Mistelbach (A) im Oktober 2010 eingeladen.

Figurentheaterfestival „Blickwechsel“

Das 8. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ stellte den Abschluss der Saison dar, bevor das Ensemble noch Vorstellungen des Sommertheaters und eine umfangreiche Tournee mit der Inszenierung „Die Geierwally“ durch Österreich gestaltete. Das Festival selbst stand im Jahr 2009 unter dem Motto „Weltverbesserer“. 35 nationale und internationale Theater wurden in mehr als 60 Vorstellungen präsentiert. Wiederum bestätigte sich die Hoffnung, dass Magdeburg über ein begeisterungsfähiges Puppentheaterpublikum verfügt. Mehr als 8.000 Besucher wurden während der Vorstellungen, incl. der Inszenierung „La notte 4 – vor Anker“ gezählt. Damit gehört das Magdeburger Festival zu Recht zu den drei größten und bedeutendsten Festivals seiner Art in Deutschland. Vor allem die inhaltliche Ausrichtung/Anspruch und der hohe Anteil an Eigen- und Auftragsproduktionen zeichnet das Magdeburger Festival aus.
Einen Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss des Festivals stellte die Inszenierung „La notte 4 – vor Anker“ am und im Schiffshebewerk Rothensee dar. Mehr als 100 Mitwirkende, darunter viele Magdeburger Bürger, Kinder und Jugendliche, begeisterten die Zuschauer in 12 ausverkauften Vorstellungen.

Theaterpädagogik – Kulturelle Bildung

Öffentliche Proben wurden, als Teil der theaterpädagogischen Arbeit, mit der Weihnachts-inszenierung „Heidi“ wieder aufgegriffen und werden seitdem kontinuierlich angeboten.

Diese öffentlichen Proben bieten eine gute Basis für ein Gespräch mit den Pädagogen, um eine notwendige, engere Beziehung zu den Pädagogen aufbauen zu können. Angebote für Pädagogen werden jedoch unterstützt durch das theaterpädagogische Material, welches wir zu unseren Inszenierungen anbieten. Dieses Material gibt den Pädagogen Ideen an die Hand, das Gesehene mit ihren Kindern / Schülern vor- bzw. nachzubearbeiten. Die Lehrerfortbildungen (anerkannt über das Lehrerfortbildungsinstitut Sachsen-Anhalt L.I.S.A.) werden 2010 verstärkt angeboten vor ausgewählten Neuinszenierungen unseres Hauses und als ein Pädagogentag, welcher einen Ausblick auf die nächste Spielzeit gibt. Hierbei können wir auf unsere Angebote, welche fächerübergreifende Möglichkeiten zur Nachbereitung bieten müssen, hinweisen.

Im I. Halbjahr 2009 konnte unser Angebot „Theater im Klassenzimmer“ in 6 Magdeburger Grundschulen und 2 Sekundarschulen präsentiert werden und erreichte damit 119 Schüler und 9 Pädagogen. Dieses im Rahmen des FSJ Kultur durchgeführte Projekt wird mit einer Neuinszenierung auch 2010 fortgeführt.
Inszenierungsunabhängige Workshops waren 2009 unter anderem ein Projekt im Rahmen des Angebotes der OVG Universität „Studieren ab 50“. Zu „Der Wolf und die sieben Geißlein“ wurde in einem Seminar zu Märchen und deren Umsetzung im Puppentheater, mit 14 Teilnehmern gearbeitet.
Das Projekt zu Erschaffungsmythen „Was war? Was ist? Was wird? Wurde von einer Grundschule (24 Teilnehmer), einer Sekundarschule (19 Teilnehmer) und der Nicolai-Gemeinde (40 Teilnehmer) genutzt.

Die Zusammenarbeit zwischen Theaterpädagogik im Puppentheater und der bildnerischen Arbeit in der Jugendkunstschule mündete in der gemeinsamen Arbeit zur Erstellung des Konzepts für die Durchführung der 3. KinderKulturTage im Auftrag der Stadt Magdeburg. Diese Arbeit wurde 2009 begonnen. Aus diesem Konzept hervorgehend wurden Langzeitprojekte in den unterschiedlichsten Facetten kultureller Bildung, von verschiedenen Trägern kultureller Bildung in der Stadt, initiiert.
Die Arbeit an den theaterpädagogischen Langzeitprojekten mit zwei Grundschulen und einem Gymnasium wurde begonnen. Es entstehen zwei Inszenierungen in denen die Kinder Figuren und Text zum großen Teil selbst erschaffen. Mit der zweiten Grundschule wurden für den Bereich Lebenskultur der KinderKulturTage „Sitzmöbel“ gebaut. Alle Ergebnisse werden während der 3. KinderKulturTage zu sehen sein. Hiermit greifen wir einen signifikanten Unterschied zu andern KinderKulturTagen auf. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die mit Kindern langfristig entwickelt werden. Ziel ist es Kinder zu befähigen, anderen Kindern Erlebnisse im Bereich kultureller Bildung bieten zu können.

<u>Zielgruppen:</u>

- Schwerpunktmäßig nutzen Grundschulen die Inszenierung begleitenden Angebote.
- Auch Kindergärten, Gymnasien und eine Berufsschule für Erzieher buchten die Angebote der Theaterpädagogik.

Der Schwerpunkt der theaterpädagogischen Arbeit lag im Jahr 2009 auf die Inszenierung begleitenden Workshops und Gespräche in Vorbereitung bzw. im Anschluss an eine Vorstellung.
Diese Angebote wurden von 1 Förderschule, 2 Gymnasien, 2 Sekundarschulen und 6 Grundschulen besucht.

Nach wie vor ist es so, dass dieser Teil der Arbeit aus dem Inszenierungsetat finanziert werden muss, obwohl mit Abschluss der Verträge zwischen dem Land und den Theatertragenden Kommunen der Ausbau dieser Arbeit eingefordert wird, ohne jedoch das Problem der finanziellen Absicherung zu klären.

Teilnehmerzahlen 2009

Inszenierungsbegleitende Workshops	221	Schüler
	16	Pädagogen
	38	Erwachsene
Inszenierungsvorbereitungen / Gespräche	430	Besucher
Theaterführungen	292	Besucher
Öffentliche Proben	74	Besucher
Lehrerfortbildung	10	Teilnehmer
Theater im Klassenzimmer	119	Schüler
	9	Pädagogen
	120	6 Grundschulen (Ø 20 Kinder)
Inszenierungsunabhängige Workshops (u.a. Mythenprojekt, Studieren ab 50)	205	Teilnehmer
Langzeitprojekte	39	Kinder
Sonstige Veranstaltungen (u.a. Tag der offenen Tür)	375	Besucher
Gesamtes Theaterpädagogisches Angebot:	**1.948**	**Besucher**

Jugendkunstschule

2009 fand eine Vielzahl von Veranstaltungen in der Jugendkunstschule im Thiem20 statt. Das Team von zwei Kunstpädagogen und freien Mitarbeitern, vorrangig diplomierte Bildende Künstler, boten eine Vielzahl von Formaten an, die durch die Besucher gut genutzt wurden.
Wie auch im vergangenen Jahr gehörten dazu Kunstklassen, Familienworkshops, Kurse und Werkstätten. Viel gebucht wurden auch die Angebote zum Projektunterricht. Im Jahr 2009 bekam der Projektunterricht an den Vormittagen zu ausgewählten Inhalten und Techniken immer mehr Bedeutung. Gern nutzen die Pädagogen der verschiedenen Schulformen dieses Angebot, um in modernen und funktionellen Werkstätten den Schülern einen interessanten und vielseitigen Unterricht unter der Anleitung kompetenter Fachkräfte zu ermöglichen. So entwickelten sich Kooperationen mit verschiedenen Schulen, die regelmäßig mit ihren Klassen ihren Projektunterricht in der Jugendkunstschule durchführen. Auch im Bereich der ästhetischen Elementarbildung sind mit den Kindertagesstätten vielseitige Kontakte entstanden. Einige Einrichtungen kommen mehrmals im Jahr und mit hohem organisatorischem Aufwand in die Jugendkunstschule. Vielschichtig sind die Gründe, die zu einem Anstieg der Nachfrage für temporäre Angebote führten. Insbesondere deutlich höhere schulische Leistungsanforderungen werden hier angeführt.

In dem THIEM20 findet eine Vielzahl von offenen Veranstaltungen statt. Diese Kreativtage, Aktionsausstellungen und offenen Werkstätten werden bei vielen Magdeburger Familien auch zu familiären Höhepunkten.

Durch regelmäßige Pädagogenfortbildungen und die Mitarbeit im Arbeitskreis der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen des LKJ S/A wird die Jugendkunstschule im THIEM20 immer mehr zu einem Lernort auch für Multiplikatoren.
Die enge Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt, wie dem Naturkundemuseum oder dem Kunstmuseum hat sich im Jahr 2009 weiter entwickelt.

Gastspiele

Das Magdeburger Puppentheater war 2009 mit 47 Vorstellungen in Deutschland, Europa und Amerika vertreten. Besonders hervorzuheben sind:

- Gastspiele in Luxemburg mit den Inszenierungen
  - „Oskar und die Dame in Rosa“
  - „Die Schildkröte hat Geburtstag“
  - „Novecento“

- Gastspiele auf Einladung von Ötztal Tourismus in Sölden/Österreich
  - „Die Geierwally“
  - „Rotkäppchen“

- Gastspiele beim Internationalen Theaterfest in Weissenbach/Österreich
  - „Die Geierwally“

- Gastspiele zum Internationalen Theatertreffen 2009 in Arnsberg
  - „Novecento“

- Weitere Höhepunkte waren die Baltikum-Tournee auf Einladung des Goethe-Institutes Vilnius mit Vorstellungen in Tallin und Riga/Estland, Daugavpils und Vilnius/Litauen sowie Kelme und Klaipeda/Lettland mit der Inszenierung
  - „Der Wolf und die sieben Geißlein“

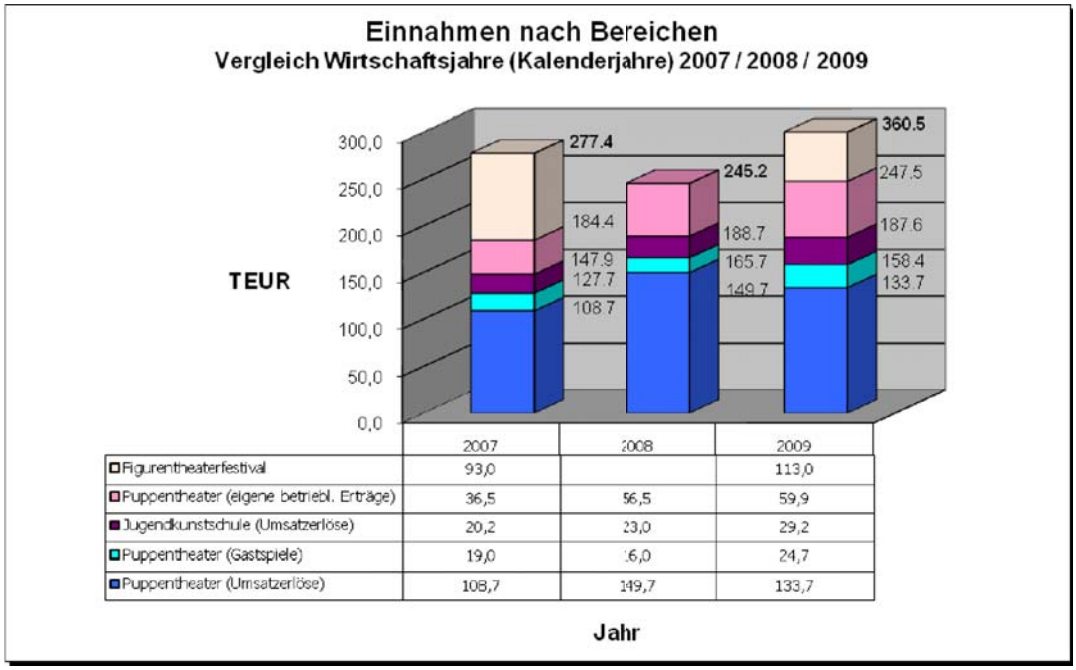
- sowie die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Freedom without Walls – 20 Jahre Mauerfall im Oktober/November 2009 in der Partnerstadt Nashville/USA mit den Vorstellungen der Inszenierung
  - „Oskar und die Dame in Rosa“
    und der Ausstellung
  - „Puppets walk the Line – das Magdeburger Puppentheater in zwei Gesellschaftssystemen“

Besucher / Vorstellungen

		WJ 2009	WJ 2008
Besucher Puppentheater/ Jugendkunstschule gesamt:		**51.344** (mit Festival) (ohne Kinderkulturtage)	**48.265** (ohne Festival) (mit Kinderkulturtage)
Puppentheater			
Besucher	**Gesamt**	**44.690**	**41.345**
	davon in Vorstellungen für Kinder	31.094	28.933
	davon in Vorstellungen für Erwachsene	6.161	9.362
	davon in Vorstellungen Figurentheaterfestival	7.435	---
	* (im WJ 2008 wurde kein Festival realisiert)		
	davon in Vorstellungen Kinderkulturtage	**---**	3.050
	* (im WJ 2009 fanden keine Kinderkulturtage statt)		
Vorstellungen	**Gesamt**	**461**	**388**
	davon für Kinder	317	297
	davon für Erwachsene	44	48
	davon Gastspiele	47	43
	davon Festival	53	---
	(im WJ 2008 wurde kein Festival realisiert)		
Jugendkunstschule			
Teilnehmer	**Gesamt**	**6.654**	**6.920**
	davon Kunstklasse	2.020	2.931
	davon Werkstätten	845	620
	davon Projekte/Kurse	3.789	3.369

Umsatzentwicklung

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse (einschl. der eigenen betrieblichen Erträge) nach Bereichen gegliedert:



Umsatzentwicklung	**2007**	**2008**	**2009**
Insgesamt in TEUR	**277,4**	**245,2**	**360,5**
Puppentheater / Jugendkunstschule	240,9	188,7	300,6
davon:			
Puppentheater (Hausbespielung / Gastspiele)	127,7	165,7	158,4
Puppentheater / Internationales Figurentheaterfestival	93,0	---	113,0
Kinderkulturtage (ohne Einnahmen)	0,0	0,0	---
Jugendkunstschule	20,2	23,0	29,2
zzgl. eigene betriebliche Erträge	36,5	56,5	59,9
	(mit Festival) (mit Kinderkulturtage)	(ohne Festival) (mit Kinderkulturtage)	(mit Festival) (ohne Kinderkulturtage)

Die Umsatzerlöse wurden erwirtschaftet:

- im Puppentheater durch Einnahmen aus dem Freien Kartenverkauf und den Anrechtserlösen sowie Einnahmen aus Gastspielen im In- und Ausland und Sonderprojekten
- in der Jugendkunstschule durch Einnahmen aus den Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten

Das Internationale Figurentheaterfestival findet im 2-Jahres-Rhythmus statt und wurde 2007 und 2009 realisiert. Die Kinderkulturtage in den Jahren 2007 und 2008 wurden ohne Einnahmen durchgeführt.

Umsatzerlöse

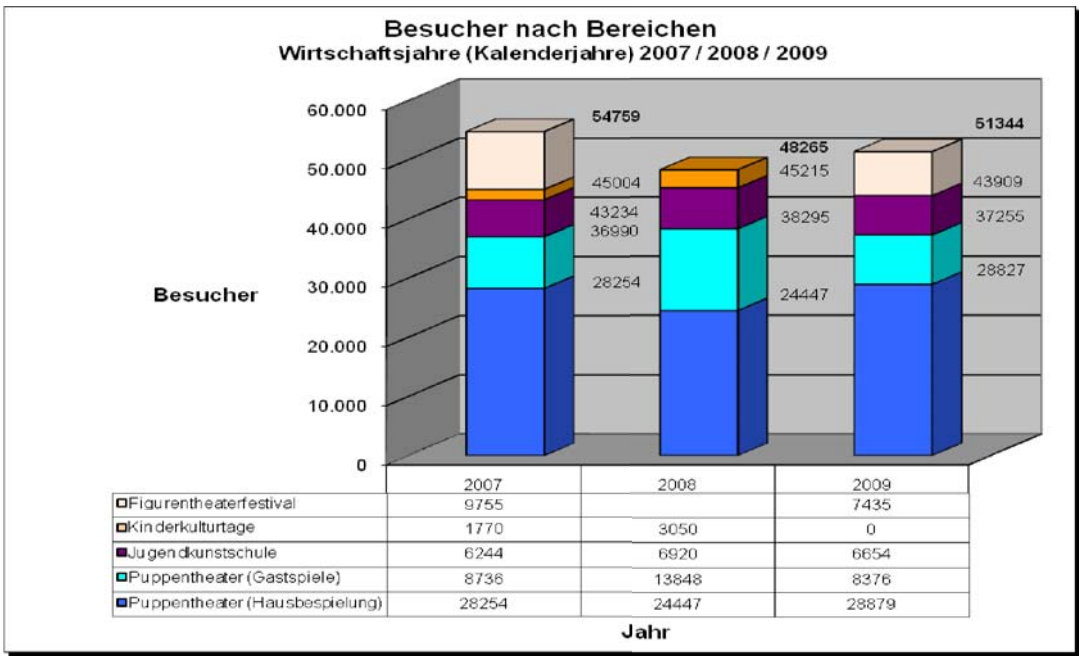
Im Jubiläumsjahr des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg fanden zusätzliche Veranstaltungen zu 50-Jahre-Puppentheater sowie die im September 2007 beschlossene neue Entgeltordnung auf die Einnahmeerfüllung im Wirtschaftsjahr 2008 positive Auswirkungen.

Die sonstigen eigenen betrieblichen Erträge in Höhe von gesamt TEUR 59.9 resultieren u. a. aus:

- Anzeigenwerbung, Erstattung Fahrtkosten durch Dritte bei Gastspielreisen, Programmverkauf, Vermietung (Raum / Puppen / Requisiten), Erstattung Versicherungsleistungen, Auflösung Rückstellungen, Inszenierungsbegleitendes Catering, Sponsoring für Open-Air-Veranstaltungen, u. a.

Besucherentwicklung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucher nach Bereichen im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2007, 2008 und 2009 dargestellt:

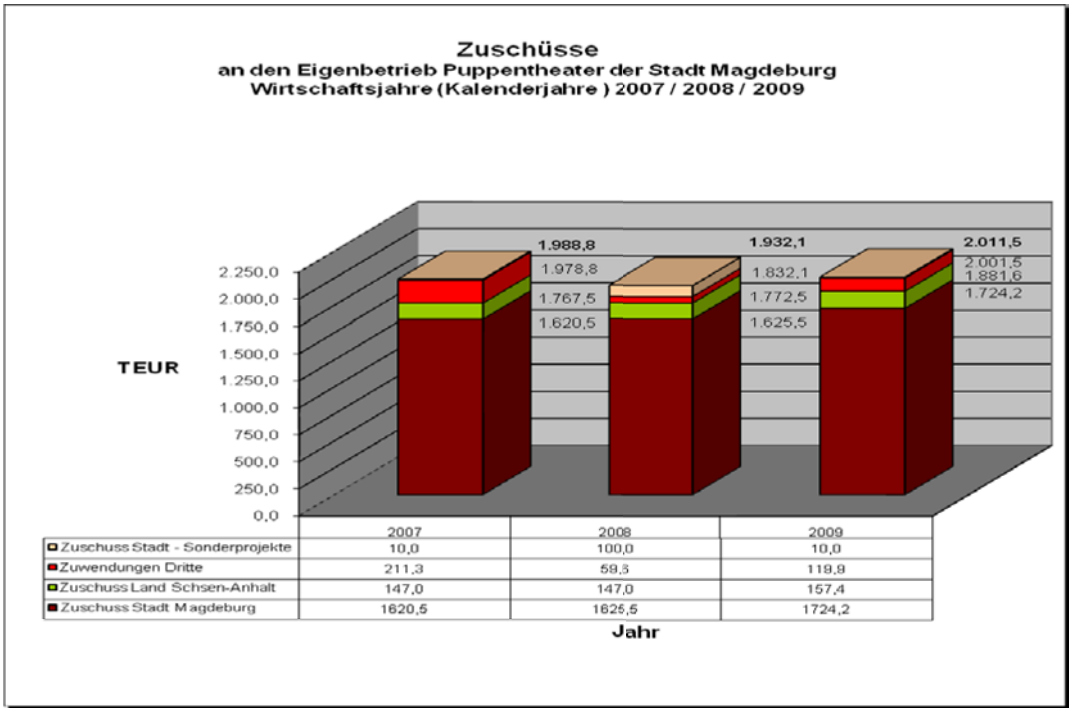


Besucherentwicklung	2007	2008	2009
Puppentheater / Jugendkunstschule gesamt	**54.759**	**48.265**	**51.344**
davon:			
Puppentheater (Hausbespielung / Gastspiele)	36.990	38.295	37.255
Puppentheater / Internationales Figurentheaterfestival	9.755	---	7.435
Kinderkulturtage	1.770	3.050	---
Jugendkunstschule	6.244	6.920	6.654
	(mit Festival) (mit Kinderkulturtage)	(ohne Festival) (mit Kinderkulturtage)	(mit Festival) (ohne Kinderkulturtage)

* 2007 = Festival (Open Air / Engpass Stadtteil Buckau mit ungegrenzter Platzkapazität)
* 2009 = Festival (Open Air / Schiffshebewerk Rothensee mit begrenzter Platzkapazität)

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Zuschussentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg in den Wirtschaftsjahren (Kalenderjahren) 2007, 2008 und 2009 aufgezeigt:



Die Zuschüsse umfassen im Wesentlichen Zuschüsse durch die Landeshauptstadt Magdeburg:

Zuschussentwicklung	**2007**	**2008**	**2009**
Insgesamt in TEUR	**1.988,8**	**1.932,1**	**2.011,5**
Zuschuss LH Magdeburg für lfd. Geschäftstätigkeit			
Puppentheater / Jugendkunstschule	1.492,0	1.492,0	1.592,7
davon:			
Puppentheater	1.379,1	1.379,1	1.473,8
Jugendkunstschule	112,9	112,9	118,9
Ergänzungszuschuss LH Magdeburg			
Puppentheater / Jugendkunstschule	107,8	111,9	109,0
davon:			
Puppentheater	101,3	98,2	96,0
Jugendkunstschule	6,5	13,7	13,0
Tilgungszuschuss LH Magdeburg			
Puppentheater	20,7	21,6	22.5
Zuschuss LH Magdeburg Sonderprojekte			
Puppentheater	10,0	100,0	10,0
Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt			
Puppentheater	147,0	147,0	157,4
Zuwendungen Dritte			
Puppentheater	211,3	59,6	119,9

Mit der Eigenbetriebsbildung erhält das Puppentheater der Stadt Magdeburg von seinem Rechtsträger im laufenden Wirtschaftsjahr (Kalenderjahr) neben der Fortschreibung des städtischen Grundzuschusses für die laufende Geschäftstätigkeit weitere variable Ergänzungszuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgten zur Aufwandsdeckung der dem Eigenbetrieb übertragenen Kreditrestschuld (Tilgung und Zinsen) sowie zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, Nutzungsentgelte KGm, Betreuungsleistungen Anwendung >Doppik<, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und der Ost/West-Angleichung TVöD.
Eine Erhöhung des Grundzuschusses erfolgte zur anteiligen Deckung des Tarifbedarfes aus 2008 und 2009.

In den Wirtschaftsjahren 2008 und 2009 wurde im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2007 der Zuschuss für den Abschreibungsaufwand um die Höhe des Tilgungszuschusses gekürzt.

Im Ergebnis der Verhandlungen des Rechtsträgers mit dem Land Sachsen-Anhalt im Wirtschaftsjahr 2008 über den Abschluss eines neuen Fördervertrages für die landeshauptstädtischen Bühnen (Theater Magdeburg und Puppentheater Magdeburg) für den Zeitraum 2009 bis 2012 brachten dem EB Puppentheater der Stadt Magdeburg eine Anhebung des Landeszuschusses um TEUR 10,4 im Vergleich des WJ 2008.

Die Zuwendungen Dritte dokumentieren im
° WJ 2007 die Fördermittel für das Internationale Figurentheaterfestival und die 1. Kinderkulturtage
° WJ 2008 für die 2. Kinderkulturtage und die Jubiläumsveranstaltungen 50-Jahre-Puppentheater und
° WJ 2009 die Zuwendungen für das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“.

Für die Sonderprojekte wurde der Zuschussanteil der Landeshauptstadt Magdeburg gesondert ausgewiesen:

- WJ 2007 = 1. Kinderkulturtage (Zuschuss TEUR 10,0)
- WJ 2008 = 2. Kinderkulturtage (Zuschuss TEUR 60,0)
  Jubiläumsveranstaltungen 50-Jahre-Puppentheater (Zuschuss TEUR 40,0)
- WJ 2009 = Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ (Zuschuss TEUR 10,0)

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für Künstlerhonorare (Gäste Regie, Kostüme, Bühnenbild, Gastspielhonorare der Künstler aus dem In- und Ausland, etc. i.H.v. TEUR 260,0, dav. für das Internationale Figurentheaterfestival TEUR 120,2), Aufwendungen für Inszenierungsmaterial (TEUR 36,7) und sonstige Verbrauchsmittel (TEUR 6,3).

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg einschließlich Bereich Jugendkunstschule. Bei den Aufwendungen für Altersvorsorge handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt sowie zur Bayerischen Versorgungskammer in München.

Im März 2008 haben die Vereinigung Kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di einen Tarifvertrag geschlossen, demzufolge die Vergütungen im Tarifgebiet Ost in zwei Stufen wie folgt angehoben worden sind:

- 2008 Tarifsteigerung um 3,1% + Sockelbetragsanhebung um 50,00 EUR (EB PTH gesamt: TEUR 50,3)
- 2009 Tarifsteigerung um 2,8 % + Einmalzahlung i.H.v. 225,00 EUR (EB PTH gesamt: TEUR 54,6)

Die zunächst nur unmittelbar für den Tarifbereich TVöD wirksame Tarifanhebung wurde durch den Deutschen Bühnenverein übertragen. Der Personalaufwand ist in den Wirtschaftsjahren 2008 und 2009 auf Grund des Tarifabschlusses im Öffentlichen Dienst gestiegen. Finanzielle Auswirkungen fanden jedoch auch zeitweise nicht besetzte Stellen durch Langzeiterkrankung und Personalwechsel, die Umstrukturierung der Reinigungsleistungen als Dienstleistung und die Umgliederung der Gästehonorare in den Sachaufwendungen.

	Anzahl	Vergütung	Soziale Aufwendungen	Stand 31.12.09
		TEUR	TEUR	TEUR
Beschäftigte (WJ 2007)	36	1.088,0	265,0	1.353,0
Beschäftigte (WJ 2008)	35	1.147,2	278,4	1.425,6
Beschäftigte (WJ 2009)	35	1.168,6	278,7	1.447,3

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von gesamt TEUR 539,0 realisieren sich durch Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters und der Jugendkunstschule i.H.v. TEUR 370,8 und aus den Aufwendungen für Veranstaltungen des Intern. Figurentheaterfestivals i.H.v. TEUR 168,2.

Sie umfassen im Wesentlichen Betriebsaufwendungen für Wartung, Reparatur und Instandhaltung (TEUR 18,2), Bewirtschaftungsaufwendungen für Energiemedien (TEUR 48,1), Reinigung (TEUR 22,7), Objektsicherung (TEUR 12,0), Werbung (Spielpläne, Werbetafeln, Poster, Flyer, Anzeigen, etc. TEUR 88,6), Mieten (Bühnentechnik, Außenlager, Theaterwohnung Gäste, Kopierer, etc. TEUR 81,6), Aufführungsrechte für Tantiemen und Musiknutzung (TEUR 22,8), IuK-Aufwendungen (TEUR 67,0), Versicherungsleistungen für Personenhaftpflicht, Geschäftsausstattung, Kfz, Transportversicherung für Veranstaltungen (TEUR 5,5), Reise- und Übernachtungsaufwendungen für Gastspielreisen, Gäste und Mitarbeiter (TEUR 55,0), Aus- und Weiterbildung (TEUR 3,4), Gastspielaufwendungen incl. Nashville (TEUR 24,8), Verwaltungsaufwendungen (Porto, Telefon, Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften TEUR 21,0) Beiträge und Gebühren (TEUR 5,0), Geringwertige Wirtschaftsgüter (TEUR 13,7), Personalratsaufwendungen (TEUR 2,0), Leistungsverrechnung für Dienstleistungen der Ämter der LH Magdeburg (TEUR 19,6), Prüfungs- und Jahresabschlusskosten (TEUR 10,0), Nutzungsentgelte für das Kommunale Gebäudemanagement (TEUR 8,8), sonstige Aufwendungen für Dienst-Schutzbekleidung, Steuerberatung, Geldtransport (Nachttresor), etc. (TEUR 9,2).

Abschreibungen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens ist in der Anlage I / Blatt 9 zur Bilanz dargestellt. Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.09 berechneten Afa-Werten in Höhe von TEUR 59,7 ausgewiesen und gegenüber dem Planansatz TEUR 54,9 um TEUR 4,8 durch notwendige Investitionszugänge überschritten. Der Afa-Mehraufwand liegt begründet in der Neuanschaffung dringender sicherheitstechnische Anlagen sowie in der Ersatzbeschaffung für die in der Bilanz vollständig abgeschriebenen Wirtschaftsgüter, die noch zum Betriebsvermögen gehören, jedoch nur noch mit einem Erinnerungswert aufgenommen werden konnten.
Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2007 wurde in den Wirtschaftsjahren 2008 und 2009 der Zuschuss für den Abschreibungsaufwand um die Höhe des Tilgungszuschusses gekürzt. Auf Grund des im WJ 2009 entstandenen tatsächlichen Aufwandes für Abschreibungen in Höhe von TEUR 59,7 realisiert sich der Zuschuss für Abschreibungen abzüglich des Tilgungszuschusses von TEUR 22,5 und abzüglich der Auflösung des Sonderposten auf gesamt TEUR 34,3.
Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg wurde ein Abschreibungszuschuss in Höhe von TEUR 30,4 zur Verfügung gestellt. Die Berechnung auf das IST-Ergebnis dokumentiert einen Mehrbedarf in Höhe von 3,8 TEUR, der von der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Jahresabschluss 2009 keinen Ausgleich erfahren hat, sondern durch den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg selbst erwirtschaftet wurde.

(AfA-Ergebnis 31.12.09 = 59.653,64 ./. Tilgungszuschuss 22.493,40 ./. Sonderposten 2.924,00 = AfA-Zuschussbedarf 34.236,24 ./. gezahlter AfA-Zuschuss 30.400,00 = Zuschuss-Mehrbedarf 3.836,24)

Zinsergebnis

Das Geldverkehrskonto des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg weist mit dem Jahresabschluss 2009 einen Zinsertrag in Höhe von TEUR 1,2 aus (Vergleich 2008 = TEUR 6,8; Vergleich 2007 = TEUR 8,4). Die Höhe des Zinsertrages wird hierbei maßgeblich beeinflusst durch die quartalsmäßige Bereitstellung der städtischen Mittel nach Liquiditätslage des Eigenbetriebes sowie die Zuführung der Landesmittel in drei Jahresraten. Die Zinsaufwendungen für die mit Gründung des Eigenbetriebes übertragenen Restschuld aus dem bestehenden städtischen Kreditvertrag wurden fristgemäß des Zins- und Tilgungsplanes in zwei Jahresraten in Höhe von gesamt TEUR 5,8 realisiert. Im WJ 2009 wurden für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg aus den genannten Gründen im Ergebnis keine zusätzlichen Zinserträge erwirtschaftet.

Jahresergebnis WJ 2009

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg erzielte im Wirtschaftsjahr 2009 ein positives Jahresergebnis in Höhe von EUR 12.229,58, welches auf eine Minderausgabe durch zeitweise nicht besetzte Planstellen (Langzeiterkrankung und Personalwechsel) zurückzuführen ist. Unter der Berücksichtigung des Verlustvortrages auf neue Rechnung aus dem Vorjahr in Höhe von -3.525,59 EUR wird insgesamt ein bilanzieller Gewinn von 8.703,99 EUR ausgewiesen, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Ertragslage

	IST 2009		IST 2008	
	In Tsd. EUR	in % der Betriebsleistung	In Tsd. EUR	in % der Betriebsleistung
Umsatzerlöse	300.6	12,7	188.7	8,7
Bestandsveränderung	0.0	0,0	0.0	0,0
Sonstige Erträge	59.9	2,5	56.5	2,6
Betriebserträge	**360,5**	**15,2**	**245.2**	**11,3**
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.701.7	71,7	1.603.9	73,6
Tilgungszuschuss Stadt	22.5	0,9	21.6	1,0
Betriebskostenzuschuss Land	157.4	6,6	147.0	6,7
Eigene erworbene Zuschüsse	119.9	5,1	59.6	2,7
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	10.0	0,4	100.0	4,6
Auflösung Sonderposten	2.9	0,1	2.0	0,1
Zuschüsse	**2.014.4**	**84,8**	**1.934.1**	**88,7**
Betriebsleistung	**2.374.9**	**100,0**	**2.179.3**	**100,0**
Materialaufwand	311.6	13,1	328.4	15,1
Personalaufwand	1.447.3	61,0	1.425.6	65,4
Abschreibungen	59.7	2,5	55.6	2,6
Sonstige Aufwendungen	539.0	22,7	387.1	17,7
Sonstige Steuern	0.5	0,0	2.2	0,1
Betriebsaufwand	**2.358.1**	99,3	**2.198.9**	**100,9**
Betriebsergebnis	**16.8**	0,7	**-19.6**	**-0.9**
Zinsergebnis	**-4.6**	-0,2	**-0.6**	**0,0**
Jahresergebnis	**12.2**	0,5	**-20.2**	**-0,9**
Jahresgewinn/ Jahresverlust Vorjahr	**-3.5**		**16.7**	
Ergebnis	**8.7**		**-3.5**	

Kostendeckung des Theaters

	IST 2009		IST 2008	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Umsatzerlöse	300,6	12,7	188,7	8,7
Sonstige Erträge	59,9	2,5	56,5	2,6
Eigene erworbene Zuschüsse	119,9	5,1	59,6	2,7
Eigene Erträge gesamt	**480,4**	**20,3**	**304,8**	**14,0**
Betriebsaufwand gesamt	**2.358,1**	**100,0**	**2.198,9**	**100,0**

Vergleich GuV und Erfolgsplan

In Tsd. EUR	2009 (einschl. 50-Jahre-Puppentheater) (& KinderKulturTage)			2008 (einschl. 50-Jahre-Puppentheater) (& KinderKulturTage)		
	GuV	**Erfolgs-plan**	**%**	**GuV**	**Erfolgs-plan**	**%**
Umsatzerlöse	300,6	190,0	158,2	188,7	180,0	104,8
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	59,9	34,7	172,6	56,5	31,7	178,2
Betriebserträge	**360,5**	**224,7**	**160,4**	**245,2**	**211,7**	115,8
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.701,7	1.700,7	100,1	1.603,9	1.600,1	100,2
Tilgungszuschuss Stadt	22,5	22,5	100,0	21,6	21,6	100,0
Betriebskostenzuschuss Land	157,4	157,4	100,0	147,0	147,0	100,0
Eigen erworbene Zuschüsse	119,9	90,0	133,2	59,6	0,0	0,0
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	10,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	2,9	2,0	145,0	2,0	4,0	50,0
Zuschüsse	**2.014,4**	**1.972,6**	**102,1**	**1.934,1**	**1.772,7**	**109,1**
Betriebsleistung	**2.374,9**	**2.197,3**	**108,1**	**2.179,3**	**1.984,4**	**109,8**
Materialaufwand	311,6	41,0	760,0	328,4	41,0	801,0
Personalaufwand	1.447,3	1.730,0	83,6	1.425,6	1.627,7	87,6
Abschreibungen	59,7	54,9	108,7	55,6	51,1	108,8
Sonstige Aufwendungen	539,0	369,5	145,9	387,1	253,8	152,5
Sonstige Steuern	0,5	4,0	12,5	2,2	4,0	55,0
Betriebsaufwand	**2.358,1**	**2.199,4**	**107,2**	**2.198,9**	**1.977,6**	111,2
Betriebsergebnis	**16,8**	**2,1**	800,0	**-19,6**	**6,8**	288,2
Zinsergebnis	**-4,6**	**-2,1**	219,0	**-0,6**	**-6,8**	8,8
Jahresergebnis	**12,2**	**0,0**		**-20,2**	**0,0**	
Jahresgewinn / Jahresverlust Vorjahr	-3,5			16,7		
Ergebnis	**8,7**			-3,5		

Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan von der Landeshauptstadt Magdeburg sowie einer Mittelabforderung vom Land Sachsen-Anhalt durch die Betriebsleitung abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2009 jederzeit gesichert.

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2009 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2008 gegenübergestellt.
Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2009		2008	
Vermögen 31.12.	**in Tsd. EUR**	**in %**	**in Tsd. EUR**	**in %**
Immaterielle Anlagen	2,6	0,4	0,0	0,0
Sachanlagen	643,7	86,2	622,6	94,6
Anlagevermögen	**646,3**	**86,6**	**622,6**	**94,6**
Vorräte	6,0	0,8	6,4	0,9
Liefer- und Leistungsforderungen	36,7	4,9	20,2	2,9
Forderungen an den Aufgabenträger	1,8	0,3	9,1	1,3
Sonstige Vermögensgegenstände	52,5	7,0	0,3	0,0
Kassenbestand	0,8	0,1	1,8	0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	0,3	0,4	0,0
Umlaufvermögen / RAP	**100,2**	**13,4**	**38,2**	**5,4**
Gesamtvermögen	**746,5**	**100,0**	**700,8**	**100,0**
Kapital 31.12.				
Stammkapital	150,0	20,1	150,0	21,4
Allgemeine Rücklage	272,0	36,4	272,0	38,9
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3,5	-0,5	16,7	2,4
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	12,2	1,6	-20,2	-2,9
Eigenkapital	**430,7**	**57,7**	**418,5**	**59,8**
Steuerrückerstattungen				
Sonstige Rückstellungen	75,3	10,1	44,8	6,4
Sonderposten	51,6	6,9	44,0	6,3
Erhaltene Anzahlungen				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125,2	16,8	147,7	21,0
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	24,1	3,2	20,1	2,9
Sonstige Verbindlichkeiten	5,0	0,7	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	34,6	4,6	25,7	3,7
Fremdkapital	**315,8**	**42,3**	**282,3**	**40,2**
Kapital	**746,5**	**100,0**	**700,8**	**100,0**

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 beträgt TEUR 430,7, was einer Eigenkapitalsquote von 57,7 % entspricht.

	Stand 01.01.2009	Zuführung/ Entnahme	Jahresgewinn	Stand 31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
III. Jahresergebnis	-3,5	0,0	12,2	8,7
	418,5	0,0	12,2	430,7

Investitionen:

Im investiven Bereich wurden im WJ 2009 folgende Anlagegüter realisiert:	**TEUR**
° Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	2,7
° Finanzierung eines Ersatztransportes (auf Grund eines Schadensfalles)	9,0
° Technische Anlagen Bühnentechnik	16,8
° Techn. Anlagen Werkstatt / Atelier (u. a. Kauf einer Holzbearbeitungsmaschine)	10,9
° Betriebs- und Geschäftsaustattung	4,1
° Kauf eines Büro-Containers (aus Arbeitsplatzgründen)	2,9
° Anlagen im Bau (Garderobentisch/ Foyer)	7,9
Gesamt:	54,3

Durch Auflagen der Arbeitssicherheit waren dringende sicherheitstechnische Maßnahmen in der Werkstatt des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg umzusetzen, wofür von der Landeshauptstadt Magdeburg im WJ 2009 ein Investitionszuschuss i.H.v. TEUR 10,5 für den Kauf einer Holzbearbeitungsmaschine bewilligt wurde.
Durch einen nicht kalkulierbaren Schadensfall musste der vorhandene Transporter des Eigenbetriebes ausgesondert werden. Ein Ersatztransporter i.H.v. TEUR 9,0 wurde beschafft, um u.a. die vertraglich geplanten Gastspielreisen aufrechterhalten zu können.
Die Anschaffung einer neuen Software war aus arbeitstechnischen Gründen dringend erforderlich. Dafür wurde Im Hinblick der Umgestaltung und Erweiterung der Innenhof-Spielstätte im Zusammenhang mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (Arbeitstitel) der geplante Kauf einer Überdachung für die Open-Air-Veranstaltungen zurückgestellt.

Risikoanalyse / zukünftige Entwicklung

Für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ergibt sich hinsichtlich von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung die Situation, dass die Theaterverträge zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg für den Förderzeitraum 2009 bis 2012 verhandelt und unterzeichnet wurden und in diesem Bereich Planungssicherheit für den gegenannten Zeitraum besteht.
Es ist zu berücksichtigen, dass es bisher nicht gelang, mit dem Land Sachsen-Anhalt eine Dynamisierungsklausel zu den Theaterverträgen zu vereinbaren, die die tarifliche Entwicklung berücksichtigt. Bereits im Jahresabschluss des WJ 2008 wurde darauf verwiesen, dass grundsätzlich gilt, insbesondere den politischen Verantwortungsträgern deutlich zu machen, dass die Tarifauswirkungen bei fehlender Zuschussfinanzierung für die Theater in der Perspektive eine tatsächliche Gefährdungssituation auslösen.
Die beschlossenen Tarifvereinbarungen 2008 und 2009 für den öffentlichen Dienst sind bis einschließlich des Wirtschaftsjahres 2010 finanziell gedeckt. Bereits neue Risiken erwachsen aus den weiteren geplanten Tarifverhandlungen ab dem WJ 2010.

Ebenfalls sind bereits Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Arbeit des Eigenbetriebes Puppentheater Magdeburg erkennbar. Vor allem die Bereiche Einnahmen aus Sponsoring sind als rückläufig einzuschätzen. Die Durchführung von Gastspielen, zu denen das Puppentheater geladen ist, sind stark von der gesamtwirtschaftlichen Situation abhängig, hier sind für das Puppentheater Magdeburg noch keine Auswirkungen zu spüren. Auch die sich ändernde Zahlungsmoral verweist auf mögliche Risiken im Einnahmebereich.
Durch eine beauftragte Organisationsuntersuchung der Landeshauptstadt Magdeburg im Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg wurde der Bedarf einer zusätzlichen 0,5 Stelle u.a. durch die Einführung der Doppik im Verwaltungsbereich festgestellt. Die notwendige Besetzung dieser Stelle verursacht einen zusätzlichen Finanzbedarf, dessen Deckung noch nicht als gesichert angesehen werden kann.

Die Einrichtung und der geplante Betrieb eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (Arbeitstitel) ab Herbst 2012 stellt für den Eigenbetrieb eine besondere Herausforderung dar. Die Bewältigung dieser Aufgabe, insbesondere die Deckung damit verbundener Betriebs- und Personalkosten wird einen erheblichen Druck auf die zu steigernden Einnahmen des Eigenbetriebes verursachen. Es ist einzuschätzen, dass die Bewältigung dieser Aufgabe in starker Abhängigkeit von zu realisierenden Sponsoring- und Projektförderungseinnahmen steht. Gerade in Hinsicht auf die durch das Land Sachsen-Anhalt geforderte Steigerung im Bereich der kulturellen Bildungsarbeit und der Chance, dass durch die Erweiterung des Theaters gerade hier neuen und zusätzlichen Projekten und Angeboten der Weg geebnet wird, ist dieser Aspekt im Rahmen der kommenden Theatervertragsverhandlungen 2012 zu berücksichtigen.

Ausblick

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg plant als besondere Höhepunkte:

- im Wirtschaftsjahr 2010 die 3. Kinderkulturtage der Stadt Magdeburg, die durch Stadtratsbeschluss im 2-Jahres-Rhythmus mit 70,0 TEUR grundfinanziert sind;
- im Wirtschaftsjahr 2011 das 9. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel", das ebenso wie Kinderkulturtage für die Sponsorenwerbung noch einer finanziellen Unterstützung durch die Landeshauptstadt Magdeburg bedarf; und
- im Wirtschaftsjahr 2012 die Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MfTZ) / (Arbeitstitel), dass eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentieren wird und darüber hinaus den Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet.

Nachrichtlich: Mit Stadtratsbeschluss (376-15(V)10 vom 25.03.2010 gilt die neue Eigenbetriebssatzung des EB Puppentheater der Stadt Magdeburg.

Die Leitung des Puppentheaters Magdeburg dankt seinem Theaterpublikum, für das Interesse und die Treue, der Presse für die kritische Begleitung der Aktivitäten, den politischen Gremien und Vertretern der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt, dem Oberbürgermeister und dem Kulturdezernenten sowie den Dienstleistenden Ämtern und Fachbereichen der Stadtverwaltung, den Wirtschaftsprüfern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der BDO, Geschäftsstelle Magdeburg für ihre Hilfe, Unterstützung und das Vertrauen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters vor und hinter der Bühne für ihre ausgezeichnete Teamarbeit, die gezeigte Leistung und die erfolgreiche Arbeit.

Magdeburg, im April 2010

Michael Kempchen
Theaterbetriebsleiter